

19. Juni 2023 | Lesung auf Deutsch und Portugiesisch mit Virgília Ferrão Mosambikanische Literatur der Gegenwart



Virgília Ferrão aus Maputo (Afrika) gehört zur neuen Generation von mosambikanischen Autor*innen. Sie hat ein abgeschlossenes Jurastudium, einen Master in Umweltwissenschaften und mit 36 Jahren bereits vier Romane veröffentlicht.

Die Autorin verbindet in ihren Romanen „O Inspector Xindximila“, „Sina de Aruanda“ und „Os Nossos Feitiços“ traditionelle fantastische Elemente mit Elementen europäischer und afrikanischer Popkultur. Gemeinsam mit weiteren afrikanischen Autor*innen betreibt sie einen Blog und hat eine Anthologie von Geschichten zusammengestellt, „Espíritos Quânticos: uma jornada por histórias de África em ficção especulativa“.

Der Übersetzer Michael Kegler sprach mit ihr über ihre Werke, die kolonialistische Vergangenheit Mosambiks, das Erbe des Bürgerkriegs und über die Autor*innen der jungen Generation im 21. Jahrhundert. Eine Lesung aus dem aktuellen Werk rundete den Abend ab.

Michael Kegler, geb. 1967 in Gießen, verbrachte einen Teil seiner Kindheit in Liberia und Brasilien. Er studierte Romanistik, Anglistik und Germanistik und übersetzt seit den Neunzigerjahren Literatur aus dem lusophonen Sprachraum. 2014 erhielt er den Straelener Übersetzerpreis und 2016, gemeinsam mit dem Autor Luiz Ruffato, den Hermann Hesse-Preis der Stadt Calw.

Eine Kooperationsveranstaltung des Fachbereichs Romanistik mit Instituto Camões (Kulturinstitution, zur Förderung der portugiesischen Sprache und Kultur) und der Universitätsbibliothek Salzburg.

